

Ergebnisprotokoll der 26. Sitzung des Frauenpolitischen Beirats vom 22.02.2011

Teilnehmerinnen: siehe Anwesenheitsliste. Es fehlen bzw. sind entschuldigt: Fr. May (Antigewalt), Fr. Renka (Migrantinnen), Fr. Lenhardt (FZ-SH), Fr. Schweitzer (Netzwerk behinderter Frauen), Fr. Drobick (LAG).

Gastreferentin: Frau Gabriele Grote-Kux, Senatsverwaltung für Justiz

Protokoll/Tagesordnung:

Frau Kowas bittet um folgende Richtigstellung zu TOP 1, Nr. 4, 2. Strich des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2011: Statt „Das *Bezirksamt* startet...“ muss es heißen „Die *Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Berlins* (LAG) startet...“.

Zur Tagesordnung der heutigen Sitzung bestehen keine Änderungswünsche.

TOP 1 Aktuelles

1. Der **Berliner Frauenpreis 2011** wird zum Internationalen Frauentag am 7.3.2011 um 19 Uhr im Roten Rathaus an Frau Prof. Jutta Allmendinger verliehen.

2. **Neues Tarifrecht** im Land Berlin:

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landes gilt seit 1.11.2010 der Tarifvertrag zur Angleichung des Tarifrechts des Landes Berlin an das Tarifrecht deutscher Länder (Angleichungs-TV Land Berlin), der die Grundwerke TV-L (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder) und TVÜ-Länder (Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den TV-L und zur Regelung des Übergangsrechts) und deren Anlagen grundsätzlich in der jeweiligen Fassung zur Anwendung bringt. Für Neueinstellungen ab 1.11.2010 findet der TV-L Anwendung. Alle Zuwendungsempfänger haben das neue Tarifrecht ebenfalls anzuwenden.

Für alle Beteiligten stellt die Umstellung eine Herausforderung dar; das BFN hat bereits erste Fortbildungsveranstaltungen organisiert.

TOP 2 Frauen im Strafvollzug

Vorstellung des Modellprojektes zum Übergangmanagement im Berliner Frauenvollzug

Referentin: Frau Gabriele Grote-Kux, Senatsverwaltung für Justiz

Frau Grote-Kux ist seit 2006 als Referentin bei der Senatsverwaltung für Justiz im Ref. III B tätig. Sie war zuvor lange Jahre in leitender Funktion in der JVA für Frauen Berlin tätig und ist zudem Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Frauenvollzug - Dr. Helga Einsele.

Im Rahmen der Präsentation hat Frau Grote-Kux zunächst die Eckdaten zur Frauenkriminalität und zum Frauenstrafvollzug vorgestellt und im Weiteren über die Arbeit des ESF-geförderten Modellprojektes „Passage – Übergangmanagement im Berliner Frauen- und Jugendvollzug“ berichtet, mit dem Wege zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Integration von Haftentlassenen erprobt werden sollen.

Die Schwierigkeiten liegen in der Vielschichtigkeit der unterschiedlichen Problem- und Themenfelder, die im Lebenszusammenhang von inhaftierten Frauen bedeutsam sein können (Kinder und Familie; Migration und Integration; Bildung, Arbeit und Qualifizierung; Finanzen, Schulden und Ersatzleistungen; Drogen, Alkohol und psychosoziale Probleme; Wohnen; Einstellungen, Denken und Verhalten) und den damit verbundenen unterschiedlichen ressortübergreifenden Zuständigkeiten. Um die soziale und arbeitsmarktliche Integration nachhaltig zu optimieren, müssen die ressortspezifischen Maßnahmen und Aktivitäten zu den einzelnen Themenfeldern verzahnt und alle Beteiligten bereits während und auch nach der Haft in integrationsrelevante Planungen einbezogen werden.

Das Projekt Passage wird in der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin und in der Jugendstrafanstalt Berlin von 2009 bis Ende 2011 durchgeführt. Die Gesamtkoordination liegt bei der Senatsverwaltung für Justiz.

Informationen rund um das Projekt Passage und Hinweise zu Mitwirkungsmöglichkeiten sind unter www.passage-berlin.eu zu finden.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als pdf-Datei bei.

TOP 3 Vorbereitung der kommenden Sitzung am 26. Mai 2011, 10 – 12 Uhr, Raum 396

- Vorstellung der Arbeit der Landesarmutskonferenz Berlin (LAK) durch ihre Sprecherin Frau Susanne Kahl-Passoth und Fortsetzung der Diskussion zum Thema **Weibliche Armut in Berlin** (Dauer max. 1 Stunde)
- Das **Netzwerk Frauengesundheit** stellt sich mit den Sprecherinnen und den Arbeitsschwerpunkte vor (Dauer ca. 30 Min).

TOP 4 Verschiedenes

- Frau Can berichtet, dass in der Neuköllner Flughafenstraße eine **islamische Boutique** eröffnet hat, die Kleidungsstücke zur Verschleierung (zB Burka) und islamische Traditionskleidung verkaufen. Auffällig ist der Werbetext (Zitat Sure) an der Fassade,

der – auch deutschsprachig - die Verschleierung und Unterwerfung der Frauen fordert.

- **Haushalt-Aufstellung 2012:** Derzeit das übliche technische Verfahren zur Haushaltsplanaufstellung, für die Projekte wurde die Festsetzung der Mittel in unveränderter Höhe beantragt.
- **Termine:**
28.3.2011: Eröffnung **Spreeperlen-Ausstellung** (Urania 16.30 Uhr)
25.3.2011: **Equal Pay Day** – Berliner Kampagne 2011 www.23-prozent.de

Hintergrund: Erst am 25. März diesen Jahres haben Frauen durchschnittlich so viel verdient, wie Männer bereits am 31. Dezember des Vorjahres. Um auf diese Unterschiede öffentlich aufmerksam zu machen und Frauen zu mobilisieren, gibt es seit 2008 auch in Deutschland den Equal Pay Day, den Tag der Entgeltgleichheit/Lohngerechtigkeit.

In Berlin rufen die bezirklichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit dem FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB) und dem Business and Professionell Women Germany Club Berlin Unternehmen, Geschäfte, Restaurants, Cafe's dazu auf, Frauen am 25. März einen Rabatt von 23 Prozent einzuräumen. Der Aufruf erfolgt über Internet, Presse, Radio und mit einer großen Postkartenaktion.

Der Höhepunkt der Öffentlichkeitskampagne findet am 25. März, 12.00 Uhr auf dem Alexanderplatz zwischen Brunnen und Straßenbahnhaltestelle statt.

Nächste (vorerst letzte) Sitzung: 26. Mai 2011, 10 – 12 Uhr, Raum 396

Anlagen:

1. Präsentation: Frauen im Strafvollzug von Gabriele Grote-Kux
2. Verteiler Stand 02/2011